

Heft 22.

Jährlich 24 Doppel-Nummern in Heften.

1898.



Illustrierte Frauen-Zeitung

Berlin
Wien



Preis des einzelnen
Heftes 50 pf. (50 Kr.)

Im Abonnement vierteljährlich
M. 2.50 (fl. 1.50, mit Postversandt
fl. 1.56), jährlich M. 10.— (fl. 6.—
mit Postversandt fl. 6.24).

Berlin W., Potsdamerstraße 38. — Franz Lipperheide. — Wien I., Domgasse 4.



Vierteljährlich erscheinen 6 Hefte, enthaltend: 6 illustrierte Unterhaltungs-Nummern zu je 16 bis 24 Seiten, — je 6 Nummern: Toilette für Damen, — Kinder-Moden und -Wäsche u. s. w., — Handarbeiten, — 6 extra große Schnittmuster-Beilagen, — 6 doppelseitige farbige Modenbilder, — 1 Nummer: Leib-, Tisch- und Bettwäsche; — auf den Umschlägen: 6 farbige Darstellungen neuer Hutmoden u. mit Beschreibung, ferner jährlich 2 Extra-Blätter für Handarbeits-Curse.

Inhalt des gegenwärtigen Heftes:

I. Unterhaltung.

Freien Herzens. Novelle von Johanna Clemens (Johanna Clemens). (Fortsetzung folgt.) Zur Reise des deutschen Kaiserpaars nach dem Orient. Von Hans Rejener (Kairo). Mit Illustrationen nach photographischen Aufnahmen. Die Himmelsmutter im Glaskasten. Von Karl Wolf. Epilog zum Hamburger Frauenstag. Von Richard Wulsdorff.

Illustrationen.

Die Holzäule. Original-Zeichnung von F. Hoffmann-Fallersleben. Festvorbereitungen. Nach dem Gemälde von Carl Sohn. Zur Reise des deutschen Kaiserpaars nach dem Orient: Hasen von Jaffa; Das Jaffa-Thor in Jerusalem; Hauptportal der Grabeskirche in Jerusalem; Der Garten Gethsemane; Die Erlöserkirche in Jerusalem im Bau; Inneres der Geburtskirche in Bethlehem.

II. Feuilleton.

Kissen mit durchbrochener Lederarbeit. Aus der Frauenwelt. Die Mode. Literarisches.

Illustrationen.

Kissen mit durchbrochener Lederarbeit. Die Mode. 8 Abbildungen.

III. Unterhaltungs-Beilage.

Der Minnesänger. Eine Geschichte vom Bodensee. Von Franz Wachmann. (3. Fortsetzung.)

Die moderne Wohnung. Von Ferdinand Averarius. (Schluß folgt.) Weihnachtsarbeiten für Kinderhände. Aus dem Leserkreise.

Illustrationen.

Die moderne Wohnung. 5 Abbildungen. Weihnachtsarbeiten für Kinderhände. Mit 12 Abbildungen. Aus dem Leserkreise. 6 Abbildungen.

IV. Toilette für Damen.

1. Schneiderkleid mit imitiertem Jäckchen.
2. Kleid mit Shawl-Kragen.
3. Kleid mit Bogen-Garnitur.
- 4-5. Kostüm-Kost mit Tressenbesatz.
6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen.

- 7 u. 10. Langer Abendmantel mit Hermelin.
- 8-9. Abendmantel in Radform.
11. Hauskleid mit absteckender Schneidertaille.
- 12 u. 28. Kleid mit ausgechnittener Blusentaille.
13. Kurzer Paletot mit doppelreihigem Schluß.
- 14 u. 23. Promenaden-Anzug mit anschließender Schößjade.
15. Capote-Hut mit breiten Bindebändern.
- 16-17. Geellschaftskleid in Prinzessform. Nach einer Pariser Original-Zeichnung.
18. Pelztragen mit langen Enden.
19. Pelztragen mit langen Enden und Sturmfragen.
20. Kleid mit Pailetten-Besatz.
21. Blusenkleid mit soutachirter Passe.
22. Bluse mit Revers.
24. Kleiderärmel mit gesetzter Angel.
26. Stiefel mit Stoffsohle.
- 27, 25 u. 26. Kleid mit zahlreichen Abnähern.
- 29 u. 37. Geistlicher Tüllanzug für Handschuhe.
30. Runder Hut mit leicht aufgebogener Krempe.
- 31-32. Capote-Hut für ältere Damen. Pelzfragen.
- 33-34. Runder Hut mit niedrigem Kopf. Pelz-Boa.
- 35 u. 55. Dolman-Mantel für ältere Damen.
37. Ball- oder Geellschafts-Toilette mit edig ausgechnittener Taille. Nach einem Pariser Modell.
38. Kopf-Shawl aus gemusterter Gaze.
39. kleiner Federsächer mit Bernstein-Gestell.
40. Großer Seidensächer mit Malerei über Bekleidung und Gestell.
41. Mittelgroßer Sächer mit Malerei und durchbrochenem Gestell.
42. Geellschafts-Schuh mit Spangen.
43. Ballschuh mit Stickerei.
44. Jägerhatsche aus Seide mit Malerei.
45. Pompadour aus Libretto-Velvet.
46. Ballkleid mit ausgechnittener Taille und Bolant-Nord. Bernstein-Haar-nadel.
47. Kleid mit Laz- und Patten-Bekleidung.
48. Ballkleid mit Bolants und halblangen Hermeln für junge Damen. Nach einem Pariser Modell.
49. Geellschafts-Toilette mit Glitternbesatz.
- 50-54. Geellschafts-Toilette mit Patten-Jäcken. Zur Reform-Kleidung.
- 56-57. Dolman mit Shawl-Enden. Capote-Hut.
58. Promenaden-Anzug mit halbanschließendem Paletot. Runder Hut.
- 59-60. Pelz-Cape mit Serpentine-Bolant.

V. Kinder-Moden und -Wäsche u. s. w.

- 1, 5-7. Fei-Anzug (Beinskleid mit Untertaille, Mittel, Laz und Kragen) für Knaben von 3-4 Jahren.

2. Hängerkleid für Kinder von 1-2 Jahren.
3. Schunggürtel für kleine Kinder.
4. Pelz-Garnitur (Kragen, Mütze, Muff) für kleine Mädchen.
5. Gehkelte Spize für Kinderschürzen, Wäsche und dergleichen.
9. Schultrüge für Mädchen von 7-9 Jahren.
- 10-11. Blusenkleid für Mädchen von 3-4 Jahren.
12. Frisir-Pelerine für junge Mädchen.
- 13-14. Anzug (langes Beinskleid, Weste, Caton-Jacke) für Knaben von 13-15 Jahren.
15. Kleid mit Bortenbesatz für Mädchen von 10-12 Jahren.
17. Hut mit Feder-Gestell für größere Mädchen.
- 18-21. Reform-Anzug (Beinskleid mit Untertaille, Bluse mit Rock) für Mädchen von 9-11 Jahren.
- 22-23 u. 16. Eislauf-Anzug mit kurzer Jacke für Mädchen von 13-15 Jahren.
24. Kurzer Überzieher für Knaben von 4-6 Jahren.
25. Mäntelchen mit Doppel-Pelerine und Serpentine-Bolants für Mädchen von 6-8 Jahren.

VI. Handarbeiten.

- 1-2. Kleine Schale mit ausgemaltem Holzbrand.
3. Kleine Decke mit Aufnäh-Arbeit.
4. 7-8. Gardine mit Tülldurchzug und Häkelarbeit.
5. Monogramm KM für Weißstickerei.
6. Teppich in Smyrna-Arbeit.
9. Tischläufer mit Stiel- und Plattstich-Stickerei. Original-Zeichnung von Professor Otto Edmann.
- 10-11. Rückentüllen mit Platt- und Flachstich-Stickerei.
12. Liqueur-Schrank mit Holzmalerei.
13. Monogramm OK für Weißstickerei.
- 14-15. Sophia-Schoner mit Gobelins-Stickerei.

VII. Leib-, Tisch- und Bettwäsche.

1. Tischläufer mit Kettenstich-Stickerei im modernen Stil.
2. Überhandtuch mit Plattstich-Stickerei.
- 3 u. 26. Kleine Decke (milieu) mit ausgenähter Damast-Musterung.
- 1 u. 17. Kleine Decke (milieu) mit Durchbruch-Arbeit.
5. Überhandtuch mit Plattstich-Stickerei im modernen Stil.
- 6 u. 15. Tischläufer mit Klöppel- und Durchbruch-Arbeit nebst eingearbeitetem Läufer und Namens-Chiffren.
- 7-8. Decke mit ausgenähter Damast-Musterung.

- 9-10. Kaffee-Gedeck (Tischdecke und Servietten) aus Seide mit irischer Spitzenarbeit.
11. Überhandtuch mit Durchbruch-Arbeit (punto tirato) und Flachstich-Stickerei.
14. Serviette mit farbig eingewebten Rändern.
- 16 u. 13. Tischdecke mit Plattstich-Stickerei.
- 18 u. 12. Tischdecke mit gestickten Borten.
19. Farbiges Thee- oder Kaffeedeck.
20. Kaffee- oder Theedek mit Tambourir-Arbeit im modernen Stil.
- 21-25. Tischdecke mit Plattstich-Stickerei.
27. Tischdecke mit Kreuzstich-Stickerei.

Beilage: 11 Schnittmuster und 9 Muster-Vorzeichnungen, sowie Vorlagen für Tischläufer, Decken, Gardinen, Läufer, Handtücher, Teppiche ic. Plattstich-, Kreuzstich- und Gobelin-Stickerei, Aufnäh-, Häkel-, Durchbruch-, Tambourir- und Smyrna-Arbeit.

Modenbild auf der Vorderseite des Umschlages:

Theater- oder Bühnen-Hut aus gesetztem Goldfloss, besetzt mit Rüschen aus beinfarbenem Atlas-Mignonette-Band. Der hohe Kopf ist in Krönchenform zweimal tief gefaltet, eine Falte bildet die Krempe; schmales schwarzes Sammetband markirt das Krönchen und umrandet den Hut. Dreieck durch eine Silberknöpfchen mit Straß-Steinen getheilt. Sammetpuffen bilden die Garnitur, die ein weißer Reiher vervollständigt. Umhang aus schwarzem Flittertüll und Chantilly-Spitzen über beinfarbenem Atlas. Garnitur aus rüschenbesetztem weißen Krepp, Chiffon-Bolants, schwarzen Spitzen und Atlasband.

Bezugssache: Hut und Umhang: Hermann Berlin W. Berlinerischer Markt 26.

Modenbild 1359: Eine Ball- und eine Empfangs-Toilette, eine Bluse, ein Hut. Eine Ballfrisur. Fächer- oder Lorgnon-Kette, Brosche und Cravate-Schleife.

Modenbild 1360: Eine Promenaden- und eine Empfangs-Toilette.

Abonnements-Bedingungen, bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Vierteljährlicher Abonnements-Preis der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ in Deutschland M. 2.50. In Österreich-Ungarn fl. 1.50, mit Postversand fl. 1.55. In der Schweiz Fr. 3.35.

Alle Buchhandlungen und Postanstalten nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Postanstalten berechnen vierteljährlich:

im Deutschen Reich und in Luxemburg M. 2.65; in Österreich-Ungarn fl. 1.50; in der Schweiz Fr. 3.25.

Für das weitere Ausland nehmen die Postanstalten in Belgien, Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen, Russland und Rumänien, sowie Konstantinopel Bestellungen an; Preise je nach der Lage.

In London nimmt die Firma Asher & Co., 13 Bedford Street, Covent Garden, London WC, vierteljährliche Abonnements an: nach Ländern innerhalb und außerhalb des Weltpostvereins £—4.6;

In Paris nimmt H. Welter, Librairie étrangère, 59 Rue Bonaparte, vierteljährlich Abonnements an: innerhalb des Weltpostvereins Fr. 5.—; nach anderen Ländern Fr. 8.50.

Ganzjährige Abonnements nach der Levante, sowie nach Ägypten berechnet die L. F. Zeitungs-Expedition in Wien mit fl. 7.32.

Wo der Bezug durch eine Buchhandlung oder Postanstalt nicht thunlich, übernehmen die unterzeichneten Expeditionen den directen Versand unter Kreuzband, und zwar:

1. innerhalb Deutschlands zum Vierteljahrspreise von M. 3.10;
2. innerhalb Österreich-Ungarns zum Vierteljahrspreise von fl. 1.56;
3. nach dem Auslande zum Jahrespreise von M. 16.—.

Die Expeditionen der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“:

Berlin W. Postdamerstr. 38. — Wien I. Domgasse 4.

Probe-Hefte gratis und franco in allen Buchhandlungen und in den genannten Expeditionen.

Anzeigen

Jeglichen Inhalts, falls solche nicht als zur Aufnahme ungeeignet von uns angesehen werden sollten, finden in der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ eine weit über den Kreis der Abonnenten hinausgehende Verbreitung. Denselben ist eine vorzügliche Wirkung gesichert, zumal die Leser den gebildeten und wohlhabenden Kreisen angehören. Die Annahme der Anzeigen erfolgt, soweit der dafür bestimmte Platz reicht, zum Preis von M. 1.— (= 60 Fr.) für die einspalige Komparelle-Zeile (etwa 32 Buchstaben fassend) oder deren Raum, und findet in allen Abonnenten-Büros, sowie direct bei der Expedition der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ zu Berlin W. Postdamerstr. 38, statt. — Alleinige Annahme für Frankreich und Belgien bei der Compagnie générale de Publicité Etrangère, John F. Jones & Cie in Paris, 31 bis Rue du Faubourg Montmartre.

Inscrierten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugestellt, so lange der Inscriptions-Auftrag dauert.

Preise und Bezugss-firmen der „Illustrirten Frauen-Zeitung“ im Auslande.

Die Preise verstehen sich für das Vierteljahr und, wo nicht anders bemerkt, einschl. Versandkosten am Orte; bei Vorauszahlung ohne Aufschlag.

Aegypten: Kairo, J. Diemer, Librairie internationale; P. 19.

Belgien: Brüssel, Liebling & Co.; Lebègue & Co.; Fr. 4.—.

Brasilien: Rio de Janeiro, Laemmert & Co.; 3 \$ 000.

Cap der guten Hoffnung: Kapstadt, Hermann Michaelis; £—3.4, m. Postvers. £—4.4.

Chile: Santiago, Carlos J. Niemeyer; Valparaiso, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Dänemark: Kopenhagen, H. Hagerup; A. J. Höst & Sohn; Lehmann & Stage; Wilh. Prior; G. Chr. Ursin's Nachfolg.; Fr. 2.50.

Frankreich: Paris, Haar & Steinert; H. Welter; Fr. 3.75, mit Postvers. Fr. 4.75.

Griechenland: Athen, Libr. franq. et internat.: Drachmen 4.50, m. Postvers. Fr. 5.50.

Großbritannien: London, Dulau & Co.; Haas & Co.; D. Nutt; Aug. Siegle; £—3.6, m. Postvers. £—4.6.

Italien: Mailand, U. Hoepli; £. 4.75 franco in ganz Italien.

Nom, Loescher & Co.; Spithöver'sche Böhlgl.; L. 4.50.

Niederlande: Amsterdam, H. Eisenbrath; Johs. Müller; Seyffardt'sche Böhlgl.; Sülpfe'sche Böhlgl.; fl. 1.65, m. Postvers. fl. 1.77.

Norwegen: Christiania, H. Aschehoug & Co.; Z. Dybwad; £. 2.50.

Paraguay: Asuncion, G. von Kaufmann; 1 Peço 75 Centavos.

Peru: Lima, Carlos J. Niemeyer; Preise nach Kurs.

Australien: Dorpat, E. J. Karow; Carl Krüger; J. G. Krüger; £. 1.50.

Helsingfors, G. W. Edlund's Böhlgl.; Wasenius'sche Böhlgl.; Finn. M. 4.—.

Mitau, Herz. Behnorn; fl. 1.50.

Moskau, J. Denbner; Grohmann & Knobbel; Alex. Lang; B. Post's Böhlgl. (R. Liebert); fl. 1.50.

Australien: Hobart, Emil Berndt's Böhlgl.; G. Schleicht;

M. Stabelmeyer; fl. 1.63.

Neval, Kluge & Ströhm; F. Wassermann; fl. 1.50.

Riga, C. Bruhn; J. Deubner; Jond & Po-

lievsky; R. Kymmel; W. Wellin & Co.;

C. J. Sichmann; Alex. Stieba; fl. 1.50.

Barbien, Gebethner & Wolff; Herz. Höst;

H. Olavöli; G. Sennewald; E. Wende & Co.; fl. 1.25.

Schweden: Stockholm, Enwall & Null's Sort.; Frigé'sche

Hofbuchdr.; Samson & Wallin; fl. 2.50.

Serbien: Belgrad, V. Djuricic; Ernst Eichstaedt; Rita

Statich; Dinar 3.90.

Spanien: Barcelona, German Schulze; Libreria nacional

y extranjera (auch Madrid); Pes. 6.—.

Ver. Staaten von Nordamerika: Sämtliche Buch- und

Zeitungshändler: \$ 1.25.



Pl. 1359.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 22.
15. NOVEMBER 1898.

1. Ball-Toilette aus hellgrünem Damast. Nach einem Pariser Modell. Im Rücken geschlossene Taille mit rundem Ausschnitt; Puffärmel mit Passe und Volant-Ansatz. Gaze-Rüschen begleiten den Ausschnitt und garnieren Ärmel, Taille und Rock, denen sie in mehrfachen Bogenreihen aufgesetzt sind. Weiße Handschuhe; Perlen-Halsband; Armspangen aus Gold.

2 u. 4. Bluse aus weissem Taffet mit eingewebten ombrierten, farbigen Sammetstreifen. Ärmel, Stehkragen und schmaler Einsatz-Streifen an Vorder- und Rückentheil bestehen aus weissem Taffet, dem schmale Fältchen eingesteppt sind. Umlegekragen und Manschetten aus gestreiftem Taffet. Cravate aus crème Moiré-Band mit Spitzenabschluss. Moderne Puffen-Frisur.

3 u. 5. Empfangs-Toilette aus rotem Tuch. Im Rücken fest anliegende Taille mit losen Vordertheilen. Schulterkragen, doppelte Epaulettes und angesetzte Revers, die als Gefältel ausfallen. Stehkragen mit hochstehenden Spitzen, Passenlatz und Manschetten aus grauem, mit Silbertresse verziertem Tuch. Gleicher Besatz am Rock markt ein Ueberkleid. Gürtel aus geflochtener Silbertresse.

6. Ball-Frisur mit hohem Kamm und Einstecknadeln. Halsschmuck aus Gold mit Perlen. Ballkleid aus Krepp-Chiffon mit farbigem Schleifenschmuck.

7. Runder Hut aus hell modefarbenem Filz. Modefarbene Federn, in der vorderen Mitte von einer Bronze-Schnalle gehalten, und Tüll bilden die Garnitur.

Kurzes Cape aus Chinchilla; das Futter des Sturmkragens, sowie der angesetzte Volant bestehen aus lila Sammet, der in kleine Fältchen gebrannt und eingereiht wurde. Wellig gebrannter oder Krepp-Chiffon ergiebt das Halsbandeau nebst Cravate-Schleife mit langen Enden; die letzteren umranden lila Chiffon-Rüschen.

8-10. Fächer- oder Lorgnon-Kette, Brosche und Cravate-Schleife. Stahlketten und -Perlen abwechselnd sind zu langer Kette verbunden. Die Brosche aus vergoldetem Silber stellt eine in sich gewundene, mit kleinen weißen Perlen besetzte Schlange vor, die ein im Mittelpunkt an einem Querstäbchen hängendes grünes Ei zu erhaschen strebt. Gelbliche Spitze mit Chiffon-Rüsche bilden das Material zur Cravate-Schleife.

Bezugssquellen: Bluse mit Spitzen-Cravate: M. Busse, W., Leipzigerstr. 42 (Fig. 2 u. 4). — Haarschmuck: J. Pomorischat, W., Kanoniestr. 11 (Fig. 6). — Haarschmuck: G. Lohse, W., Jägerstr. 45/46 (Fig. 6). — Empfangs-Toilette und Hut: M. Wallner, W., Dorotheenstr. 38/39 (Fig. 5 u. 7). — Cape: Herrmann Gerson, W., Werderscher Markt 5/6 (Fig. 7). — Fächer- oder Lorgnon-Kette, Brosche: M. J. Waagstein, Bad Kreuznach, Luisen-Kolonade (Fig. 8 u. 9). — Cravate-Schleife: M. Schöneberg, W., Leipzigerstr. 91 (Fig. 10).

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedit und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.



Pl. 1360.

ILLUSTRIRTE FRAUEN-ZEITUNG

XXV. JAHRG., HEFT 22.
15. NOVEMBER 1898.

1. Promenaden-Kostüm aus Tuch mit langem Paletot. Rückansicht siehe „Die Mode“ im zweiten Blatt. Der durch drei grosse Stahlknöpfe geschlossene, hinten lange Paletot mit angesetztem, sich verjüngendem Serpentine-Volant tritt über dem Tablier des Rockes zurück. Revers und Sturmkrage garnirt Astrachan. Stoffblenden mit mehrreihiger Steppnaht. Hellblaues gemustertes Taffet-

Futter. Hut aus einer schwarzen Filzplatte mit seitlicher Garnitur aus schwarzem Sammet und Moiré-Band. Silberschnalle, mit Strass-Steinen besetzt.

2. Kleid aus chinirtem Reps mit eingewebten Moiré-Streifen. Schwarzer Sammet mit Kurbel-Stickerei und rothe Sammetblenden bilden die Garnitur

des im Nacken hochstehenden Kragens, des runden Frackschosses und der Aermel; die Außenränder umziehen schwarze Krepprischen. Weste mit Stehkragen aus crème-farbenem Atlas. Jabot aus Chantilly-Spitze mit rother Sammetschleife. Für den Gürtel, der über den Schoss greift, ist schwarzer Atlas in Reihen schmalster Fältchen abgenäht. Glatter Rock.

Bezugsquellen: Promenaden-Kostüm und Kleid aus chinirtem Reps: Herrmann Gerson, W, Werderscher Markt 5/6 (Fig. 1 u. 2). — Hut: Lina Kammer, W, Potsdamerstr. 138.

Extra-Schnittmuster zu sämtlichen Abbildungen unserer Zeitung, auf Papier naturgross vorgezeichnet, mit Berücksichtigung einzusendender Maasse, für Abonnentinnen gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. = 18 Kr. für Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Packetfahrt-Gesellschaft spedit und kosten des geringeren Portosatzes wegen nur 15 Pf.

Illustrierte Frauen-Zeitung

Hest 22, IV.

Berlin und Wölfen, 15. November 1898.

XXV. Jahrgang.

Neue Moden.

Berlin. — In der Reihe der für die tanzende Jugend bestimmten duftigen Gewebe nimmt diesmal die weiße und hellfarbige Seiden-Gaze den breitesten Raum ein; darunter ist die mit Thautropfen aus Krystallperlen besäte unbestritten die schönste. Ihr schließt sich, ganz Dust und Zartheit, eine rein weiße Gaze mit Muschen-Plem an. Das zweifarbigre Geute vertreten ein Gewebe mit Ramage-Grund und absteckender Carreaux-Bildung, eine farbige Gaze mit weißen Würfeln und ein weißer Fond mit Muschen aus lockeren Seidenschlingen, sowie Perl-Gaze mit Chenille-Muschen. Chiffon-Krepp erscheint als abgepaßte Rose mit schönen Ornamenten aus schmalen Spizen-Einfüßen und Spizen-Figuren, darunter als Haupt-Motiv die Rococo-Schleife, Tüll, ebenfalls abgepaßt, mit Durchzugarbeit und ganz kleinen Volants. Sie alle verlangen, gleich dem poesievollen glatten Tüllkleid, — baumwollener wie Seidentüll ist gleich viel begehrte, — ein seidenes Unterkleid, das sehr häufig erst noch mit ein bis zwei ungarnirten Röcken aus Tüll, der obere auch wohl aus Chiffon-Krepp, verschleiert wird; ebenso verfährt man bei dem Taille-Arrangement. England bringt farbigen Streifentüll in den Handel, wie wir ihn in Weiß bisher nur zu den Tollen-Rüschen der Häubchen unserer alten Damen, zu Spizen in Durchzugarbeit und dergleichen ange-

wendet, kannten. Derselbe wird auf übereinstimmender Tüll-Grundform als über einander fallende Volants zu Röcken und Tailles geordnet und darf als typisch für das Ballkleid der jüngsten Tänzerinnen gelten.

Das Seidenfutter entbehren kann allein die dichte Krepp-Gaze, ein wie gefroren glitzerndes Gewebe, welches mit seinen eingepreßten Muschen- und Blumenmustern bei bescheidenem Preise sehr hübsch und reich wirkt.

Was nun die Formen betrifft, so muß leider die Hinwendung zu einer kleinen Halschleife constatirt werden. Die Röcke, welche man für Grundform und Oberstoff stets genan übereinstimmend zu arbeiten hat, zeigen vielfach den Serpentine-Volant, die im Rücken schließenden Tailles Schneebesenform oder blusenartige Stoffanordnung mit Gürtel nebst Schärpe aus Band oder Krepp, in den jedoch der Stoff, auch wenn er kraus geordnet ist, straff gezogen tritt. Der Ausschnitt ist je nach der Kleidsamkeit eifig oder rund, höher oder tiefer, läßt aber gern die Schultern frei, sodass mitunter der obere Rand durch schmale Achselspangen, welche man um des pittoresken Contrastes willen häufig aus schwarzem oder dunklem Sammet wählt, gehalten wird. Interessant erscheint auch die Wandlung des kurzen Hermels. Von der Riesenpuffe der letzten Jahre ist kaum noch ein bescheidener Rest zurückgeblieben. Dagegen begegnet man häufig dem ganz glatten, mit Band-

spangen und Schleifen gezierten Hermelchen und einem Achsel-Arrangement aus mehreren über einander fallenden Volants oder Plissés. Sehr gern wird übrigens auch der lange und der halblange Hermel mit der ausgeschnittenen Taille vereint. Einem besonders aparten Gürtel ergeben mehrere Reihen großer geschliffener, weißer Glasperlen auf farbige Tüll- oder Gaze-Streifen gezogen und mit einer Schleife aus Straß-Steinen oder Silber, auch wohl mit einer Bandschleife oder einem Sträußchen geschlossen.

Maffiniten Luxus entwickeln zum Theil die Sorties, besonders für die elegante Frau bestimmten, hinten längeren, vorn stark verkürzt bogig aufsteigenden Modelle in ihrer überreichen Verwendung über einander fallender Volants und langer, doppelter und dreifacher Schleifen aus Krepp-Chiffon, sowie in der Verzierung, mit der sie Rüsche auf Rüsche häufen und kostbare oft noch mit Perlen und Glittern aufwendliche Spizen-Auslagen, — viel in Schwarz auf weichem Atlas, — mit noch kostbarerem Pelzwerk zusammenstellen. Zu Hermelin, Chinchilla und weichem Thibet gesellt sich neuerdings noch weißer Fuchs. Während bei den oben beschriebenen Sorties besonderer Wert auf aparte Farbenverbindung gelegt wird, bevorzugt die Jugend reines Weiß und begnügt sich mit schönen Seidenstoff, Epingle oder moire renaissance, auch wohl mit Kaschmir mit Bandchen-Rüschen oder Kurzelstickerie, sowie



1. Schneiderkleid mit imitiertem Jäschchen. Rückansicht: Beilage, Fig. 60. Verzodd. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I. Pelzhut.

2. Kleid mit Shawl-Kragen. Rückansicht: Beilage, Fig. 61; verzodd. Schnitt: siehe Beschreibung. Extra-Schnitt I.

3. Kleid mit Bogen-Garnitur. Rückansicht: Beilage, Fig. 62. Extra-Schnitt I.

Umrandung aus Schwanenpelz über Feder-Rüschen; auch ganze Federkragen in Weiß stehen bei ihr sehr in Gunst.

Dem Pelzwerk ist in diesem Jahre eine führende Rolle eingeräumt, nicht nur als Verbrämung der Promenaden-Anzüge, sondern auch der Ball- und Gesellschafts-Toiletten. Hauptfächlich aber hat die Mode den Pelzhüten ihre Gunst zugewendet. Selbst zu Theater- und Besuchshüten wird Pelz verwendet, und zwar meistens ein Pelzrand zu einer Stoffkleidung aus hellfarbigem, vielfach weißem Atlas oder aus Goldstoff mit Bändchenbesatz, oder aus Krepp oder Tüll, der in kleine Körpchen eingereicht ist. Für die Garnitur sind in erster Linie Reiberbüschel und Straß-Schnallen zu nennen. Ein Charakteristikum sämtlicher allerneuesten Formen, vom Sport-Hut bis zum elegantesten Gente, ist der nicht zu hohe runde Kopf. F. J.

(Siehe „Neue Tisch- und Haushwäsche“ am Schluss der Nummer.)

1. Schneiderkleid mit imitirtem Jäckchen. — Rückansicht: Beilage, Fig. 60. Verwdb. Schnitt: Futtertaille: Nr. I d. h. Beilage. — Graues Diagonal-Gewebe stattet eine Weste aus dunkelgrauem Tuch und gleichfarbigen abgestuften Schnur-Brandenburgs aus. Die Futtertaille mit kurzen, nach vorn wie hinten in leichter Schneide auslaufendem Schöß wird für die Weste 10 cm breit mit Tuch besetzt, das sich in schräger Stofflage als 6 cm breiter Gürteltheil rings um den Tailleurrand fortsetzt. Hatenschluß. Darüber greift der nur je aus Border- und Rüschentheil bestehende Oberstoff mit abgestepptem Rand bis zur Brustfalte, von der abwärts eine 9 cm breite, 8 cm lange Patte angeschnitten erscheint, die, mit Atlas gefüttert, lose hängt. Die vorderen Ränder werden nur durch die abgestuften Schnur-Figuren über und unter der Brust leicht auf dem Futter befestigt. Glatter Stehkragen mit Schnurbesatz; Ärmel mit angescchnittener Manschette. An dem Glodenrock liegen sich die Seitenränder der Bluse mit 4 cm breit umgelegtem Saum über die schmale Borderbahn.

2. Kleid mit Shawl-Kragen. — Rückansicht: Beilage, Fig. 61. Verwdb. Schnitt: Futter-

taille: Nr. I; Rock: Nr. IV d. h. Beilage. — Schwarze, 2 cm breite Tresse, mit schmalstem Sammetband besetzt und überall in doppelter Reihe volant-artig aufgesetzt, bildet die wirkungsvolle Ausstattung des blau-grün carrierten Wollkleides. Den breiten grünen Sammettag, der der Futtertaille rechts aufgenäht, links übergeholt wird, deckt schwarzwollener Spitzstoff mit schwarzer Chenille durchzogen; damit harmoniert der seitlich übergehende Stehkragen. Den Rücken bekleidet der Oberstoff glatt im ganzen bis auf eine 10 cm lange Passe; die unterhalb des tiefen Ausschnittes 10 cm breit über einander greifenden Bordertheile sind in leichte Querfalten zu raffen. Riechlich abgerundete Revers von 8 cm größter Breite aus doppeltem Oberstoff mit Leinen-Einlage und Tressen-Umrundung begrenzen den Ausschnitt. Den mit Alpacca gefütterten Bolant-Rock garnieren zwei doppelte Tressen-Volants.

3. Kleid mit Bogen-Garnitur. — Rückansicht: Beilage, Fig. 62. — Zur Garnitur des in hellerem und dunklerem Vila klein carrierten Wollkleides dienen Seidenblenden in den beiden Farbenton. Der Futtertaille ist zunächst eine auf Gaze aus 1½ cm breiten Blenden zusammengestellte, 6 cm breite runde Passe aufzusuchen, deren Schlüß auf der linken Schulter eingerichtet wird.

Dagegen legt sich der Oberstoff im Rücken straff gespannt, vorn zu beiden Seiten je drei tiefe Falten bildend, deren Außenbrüche

je ein Seidenvorstoß markirt. Ein 10 cm breiter, in Bogen ausgeschnittener Passkragen deckt den Ansatz an das Passstück. Über den vorderen Schlüß greift ein 4½ cm breiter Faltenstreifen, dem je zwei Schläufen aus 6½ cm breiten, 45 cm langen dunklen Seidenstreifen mit hellem Zitter untergesetzt werden. Stehkragen aus Seidenblenden wie die Passe. Der in breiten Bogen ausgeschnittene Tunica-Theil des Rockes wird dem rund aus schrägem Stoff geschnittenen Bolant von 40 cm Höhe aufgenäht, dieser fällt wiederum lose über den Futterrock aus gleichfarbigem Alpacca, 4 cm breiter Gürtel mit Seidenvorstoß.

4-5. Kostüm-Rock mit Tressenbesatz. — Verwdb. Schnitt: Beilage v. 1/10 98, Nr. IX. — Die in verschiedenen Variationen verhältnismäßig



7. Langer Abendmantel mit 8. Abendmantel in Radform. Rückansicht: Abb. 10. Rückansicht: Abb. 9.



6. Schneiderkleid mit Serventine-Schößchen. Extra-Schnitt L.



11. Hausskleid mit absteigender Schneideretaille. Extra-Schnitt L.

12. Kurzer Saletot mit doppelreihigem Schlüß. Schnitt und Beschreibung: Nr. III.

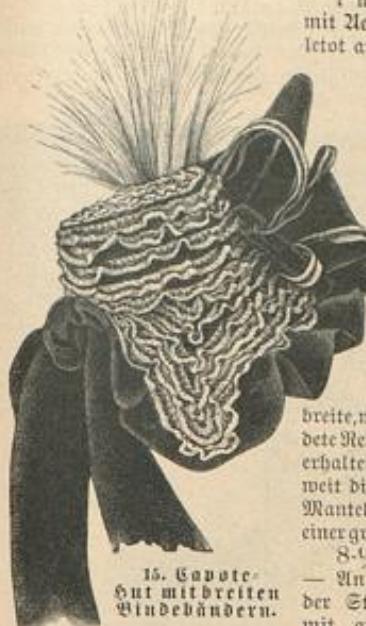
billig fertig läufigen Kostüm-Röcke aus Wollstoff bilden die praktische Ergänzung der Blusen. Die Vorlage aus dunkelblauem Chenier setzt sich aus dem engen Rocktheil und dem weiten Serpentine-Bolant, der vorn bogig und höher wie hinten hinaufreicht, zusammen. Jeder Theil ist für sich bestehend mit Satin gefüttert, der Bolant über Gaze-Einlage. Die Verbindungsnaht deckt reichlich 1 cm breite schwarze Wolltresse, die sich in ¼ cm Zwischenraum wiederholt und hier einfache Schnürel bildet. Dem Bündchen ist ein 4 cm breiter doppelter Stoffstreifen als Gürtel aufgesteppt.

6. Schneiderkleid mit Serpentine-Schößchen. — Der glatten Schneideretaille ist ein 7 cm breites, mit Leinen gesteiftes und mit Seide gefüttertes Serpentine-Schößchen angelegt. Schwarze Hohltresse, in glatten Vinen und in einfacher Schlingen-Musterung aufgesetzt, garniert die vorn mit Haken schließende Taille und die engen Steulenärmel, außerdem den Rock da, wo sich der obere glatte Theil mit dem Bolant verbindet.

9. Rückansicht zum Abendmantel, Abb. 8. 10. Rückansicht zum Abendmantel, Abb. 7.

12. Kleid mit tief ausgeschnittener Bluse. Rückansicht: Abb. 28. 13. Promenaden-Anzug mit ausreichender Schößchen-taille. Rückansicht: Abb. 28. 14. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt L.

14. Promenaden-Anzug mit ausreichender Schößchen-taille. Rückansicht: Abb. 28. 13. Promenaden-Anzug mit ausreichender Schößchen-taille. Rückansicht: Abb. 28. 14. Rückansicht: Abb. 29. Extra-Schnitt L.



15. Capote-hut mit breiten Bindebändern.

7 u. 10. Langer Abendmantel mit Ärmeln. — Der bequeme Paletot aus modefarbenem Tuch zeigt lose, leicht über einander tretende Vordertheile, hinten (siehe Abb. 10) eine breite glatte, in der Mitte etwas zugespiigte Passe und weite, in zwei tiefe Falten geordnete Rückentheile. Auch die Ärmel sind zum bequemen Liebversieben von oben bis unten weit einzurichten. Für den naturgroßen Schnitt erinnern wir besonders an unsere Extra-Schnitte. Den vorderen Mantelrändern sind breite, mit weichem Thibet-fell bestickte Revers angesetzt. Gleichen Besatz erhalten Kragen und Ärmel. So weit die Revers reichen, schlicht der Mantel mit Haten, dann mittels einer großen Passmenterie-Schließe.

8-9. Abendmantel in Radform. — An dem bequemen Mantel ist der Stoff, dunkelgrüner Cheviot mit großer Carréau-Musterung und noch dünneren Streifen, interessant. Die einfache Radform mit untergesetzten schmalen Vordertheilen ist die bekannte; zwischen den legeren und den Haupttheilen bleiben Schlitze zum Durchlassen der Arme. Der Mantel erhält durchgehends gestepptes Wattefutter, die sorgf. Serpentine-Pelerine ist nur mit Seide gefüttert; hochstehender Kragen aus doppeltem Stoff mit Leinen-Einlage. Schwarzer Federbesatz; Knopfsluh in ganzer Länge. Halblange Ärmel am Bande.

11. Hanskleid mit absteckender Schneider Taille. — Rock, Ärmel und Laz des dunkelbraunen Modell-Kleides bestehen aus einem großädigen genoppten Wollstoff; glattes, etwas dunkler nuanciertes Tuch stellt die Taille und den schmalen epaulettartigen Besatz der Ärmelfügel her, schwarzer Atlas den schmalen Blendenbesatz. Die knapp über den Taillenschlitz reichende

Taille öffnet sich mit einem etwa 15 cm tiefen Ausschnitt über dem Laz, der mit Litze besetzt, rechtsseitig den Vordertheilen innen gegengekehrt, linksseitig gegengekehrt wird. Den Ausschnitt begrenzen kleine Revers, besetzt mit Atlasblenden und schmalen Krimmerstreifen. Blenden säumen den vorderen und den unteren



21. Blusenkleid mit rautenförmiger Passe. Extra-Schnitt I.

Taillenrand, den Epaulette-Besag, wie den mit Krimmer verbrämteten Rüden-Armeln.

ärmel und begrenzen die 5 cm breite Tuchblende auf dem Rock. 12 u. 28. Kleid mit tief ausgeschnittener Bluse. — Der modefarbene Cheviot der Vorlage erscheint mit $\frac{1}{4}$ cm breiter brauner Tresse und dunkelbraunem Sammet wirkungsvoll garniert. Ein 19 cm breiter Sammetlaz, ist gleich dem Stehkragen, in schmale Säumchen abgenährt und deckt mit diesem überhafend den vorderen Schluss. Der tiefe Ausschnitt der Oberstoff-Vordertheile lässt den Laz frei; in 10 cm Länge greift der rechte Vordertheil 6 cm breit über. Schmale Epaulette-Theile erscheinen dem Oberstoff ange schitten, ein 10 cm breiter Sammetkragen legt sich flach um die Schultern. Den mäßig weiten Glockenrock mit Alpaca-Futter garniert die Vorte in dreifachen Bogenreihen übereinstimmend mit der Taille.

14 u. 23. Promenaden-Anzug mit anschließender Schokjacke. — Schmale Krimmerstreifen und schwarze, in Schlangenwindungen aufgesetzte Plättchen garnieren das dunkelblaue Tuch-Kostüm. Auf dem mit Alpaca gefütterten Glockenrock begleitet der Litzenbesatz die

26. Stiefe mit Stoffsohle.



16-17. Gesellschaftskleid in Prinzessform. Nach Original-Zeichnung.



22. Bluse mit Revers. Verz. Schnitt I. Beschreibung: Abb. 25. Extra-Schnitt I.



27. Kleid mit zahlreichen Abnähern. — Vorderansicht: Abb. 36. Naturgröße „Fliege“ zur Sicherung der Abnäher: Abb. 25. Schnitt und Beschreibung: Nr. I. Extra-Schnitt: 47 cm obere Taillenweite.

28. Kleid mit tief ausgeschnittener Blusentaille. — Vorderansicht: Abb. 12. Extra-Schnitt I.

beiden vorderen Nähte. Der Jaden-taille ist ein kurzer, vorn aus einander tretender gerundeter Schuh ange schnitten, der mit Seide gefüttert und gleich den vorderen Taillenrändern mit Krimmer verbrämt ist. Krimmerstreifen legen sich auch um den hochstehenden, mit Leinen gefütterten Kragen aus doppeltem Stoff fort.

15. Capote-Hut mit breiten Bindebändern. — Zu einem 6 cm hohen Kopf zeigt der Modellhut aus schwarzem Sammet eine 7 cm breite Krempe, die sich seitlich barbenartig verlängert. Schmale schwarz-weiße seidene Rüschen (siehe Abb. 62 der Nr. vom 15. 10. 98) decken die ganze Sammetform. Dem vorderen Rande steht eine Tüllfalten-Rüsche aus doppelt gelegten Sammetstreifen vor. Die Mitte nimmt ein Schleifen-Arrangement aus schwarzen Sammetschlüpfen von 23, 18 und 10 cm Umfang ein. Schlüpfen des schmalen Bändchens spannen sich darüber. Reiher. Sammet-Bindebänder.

16-17. Gesellschaftskleid in Prinzessform. — Dunkelroter Sammet und seines, helleres Tuch, das auch durch Kaschmir ersetzt werden kann, vereinen sich an der für ebennäßige Gestalten so kleidssamen Prinzessform. Dem ebenfalls prinzessmäßig geschnittenen, mit Rückenschluss eingerichteten Rüttel wird zuerst der Sammet aufgesetzt, der Taille vorn passen- und langartig bis in den Taillenschluss, im Rücken nur als breite zugespierte Passe. Auf der Vorderbahn des Rockes reicht der Sammetbesatz bis zur Kniehöhe, im übrigen ist er ringum etwa in 15 cm Breite vorzusehen. Der Form der Sammetbekleidung folgend, ist der Oberstoff zu arrangieren, seine Ränder erscheinen überall mit seiner Schnur-Passmenterie in Bogenform besetzt und darunter ausgeschnitten, die Befestigung wird durch die Schnur verdeckt. Den hinteren Schluss vermittelnd, soweit die Passe reicht, Haten und Lesen, dann kleine



23. Promenaden-Anzug mit anschließender Schokjacke. Vorderansicht: Abb. 14. Extra-Schnitt I.

Knöpfchen. Über den sammetnen Stehkragen ragt ein mit Passmenterie verziertes Volant hinaus, gleiche Volants bilden die kleinen Epaulettes und den unteren Abschluss der sehr engen Ärmel, an denen der Oberstoff in dichte Querfalten gezogen ist.

18-19. Zwei Pelzkringen mit langen Enden. — Beide Vorlagen sind aus Seal-Visam mit braunem Atlasfutter hergestellt und zeigen vorne lange, mit Schwänzchen abschließende Enden.

20. Kleid mit Pailletten-Besatz. — An dem Modellkleide aus dunkelblauem Tuch bilden den Besatz blüthenartige Figuren aus Jet-Pailletten, die von kleinen Stahlperlen umrandet sind. Den Rock ergänzt ein vorn 20 cm breiter Volant, der sich nach hinten auf 58 cm verbreitert, seinen Ansatz deckt eine $3\frac{1}{2}$ cm breite auf- und durchgesteppte Tuchblende. Die beiden Nähte der schmalen Vorderbahn begleitet der Besatz bis zum



29. Geblümter Tüllfaden für Handtasche. Siehe auch Abb. 37.



Mr. Member from Mississauga
- Member from Mississauga
Mr. Member from Mississauga
Mr. Member from Mississauga

W.M. Glavin - 2115 1/2 Main Street
Troy, New York.
W.M. Glavin - 2115 1/2 Main Street
Troy, New York.

mit dem 11. Jahr über die mittlere Tafelringgröße unterliegen den
Fischen. Nach dem ersten Material wurde schon eine schwache, von
der 11. bis zur 15. Gruppe ein starker Anstieg der Größe festgestellt.
Von der 16. Gruppe an war die Größe wiederum abnehmend.

*Die Wissenschaften und
Techniken der
Technischen Universität
Berlin*

卷之三

卷之三

44. 中国科学院植物研究所
45. 中国科学院植物研究所
46. 中国科学院植物研究所
47. 中国科学院植物研究所
48. 中国科学院植物研究所
49. 中国科学院植物研究所
50. 中国科学院植物研究所

Streifen aus Blattanteile, auf denen Spinnen sich nach ganz Besonderheiten an. Da vom Baum absteigt zu einem langen Zeit. Ein Bildchen der Bienenkette ist gewöhnlich eine ZF von zwei Bienen und Bienen-Hilfsorganen, anfangs mit getrennten Spindel-Bienenen aufgehängt, so in 2½ cm über die Bienenkette und wenn groß. Ein kleiner Chorist-Bienenkette ist selber in die Bienenkette so da gehängt geschnitten und geöffnet und die Insekten sind die.

se. Edelsteinen überzeugt; ausgedehnter anatomischer
zu letzteren passen, wenn sie den Stoffe nicht einheitlich
aufzuteilen. Die drei älteren Autoren haben das Lumen des
Darmes mit 10 und 8 cm abgegrenzt, aber, wenn manche Wunden
am Rektumrand können die Wunde. Der Darm ist also
in 10 Radikalabschnitte unterteilt und bei Töpfen, die
ausgetragen sind, ist es zweckmäßig, die Radikale gleich
in 10 cm lange Divisionsabschnitte aufzuteilen. Auch
dann sind diese 2 cm breiten Segmente von Vorteile,
besonders mit leichterer Dose. — Es darf auf der
eine Ausdehnung dieser 10 cm breite Zellen im radikalen
Abschnitt, zwischen den 10 cm breiten Segmente. Die ungewöhnlichen
und ungewöhnlichen Formen, diese Zellen. Der Radikal
gesetzt dieses eine gewisse Wundheilung schaffende
am Radikalrand, einen Bruchteil. Ein Radikal
gesetzt Radikal in der 2 cm breite Wund aufzuteilen.



46. *Wattiea* nov. genoplanteae
var. *Leptophylla* W.M.
Blanco, Miersiaea, Pichincha, No. IV.
Sipio (about 10,000 feet above sea-level).

22 Malacolit Tower. — *Thesaurus*.
Spect. foliag. 13-19 in. No. XII.
— See note with "Merry-morn-



L. BIRK mit
Vater und
Schwester
LEONARD
und seiner
Frau
DR. ERNST
BIRK

1998-1999



Dr. Michaelis-Büttner und Mitarbeiter, Wittenberg, bringt die Hydrolyse von Glucan vor Michaelis-Büttner.

mit Freuden. — Es zeigten sich Entzückung aus heiliger Missionen (heilig-
er und gesegneter Dienst) und mit großartigen Heilsgefühlen.
— Götzen der Durchdringung. — Von sehr reicher und leicht verständiger Kennt-
nis über die gesamte vor ihnen Erzählung, so sie aber den Bildern und
Kunstwerken nicht zu nahe treten, so kann man sich leichter und
leichter auf diese Bilder und Figuren befreien, als man auf. Wenn Pfe-
ilspitzen überzeugt glaubt zu sein, welche Wahrheit und was wahrhaftig
in dem Werke angebracht ist. Bei mir war lange nicht soviel Wahrheit da, bis
da ich andere Werke hörte und mich darüber in verschieden geistige
Welten und Dimensionen überführte.

Für uns beide unerhörte Freude — 10 cm breite blühende Blütenstände
schöne Blütenblätter und die Schönheitlichkeit in den zentralen Blüten sehr
sehr. Später kam noch eine Blüte aus dem unteren Bereich einer der beiden
Blütenstände ebenfalls aus dem unteren Bereich nicht entfalteten.



50. Gesellschafts-Toilette mit Vattenhäschchen. Zur Reform-Kleidung. Rückansicht: Abb. 52. Innenausicht: Abb. 51; Einzelansicht des Hutes: Abb. 53; Kleid: Abb. 54. Schnitt, Einzelansicht und Beschreibung: Nr. II. Prämier mit der Goldenen Medaille auf der Ausstellung für verbesserte Frauenkleidung zu Berlin.

hutes garnire Mignonne-Hüschchen aus schwarzem Moiré-Band. Eine Doppelschleife aus 12 cm breitem schwarzen Reppband, deren Knoten ein Jet-Schmetterling bildet, nimmt die vordere Mitte ein; aus der Schleife ragen Ohrenschleifen aus dunkelrotem Sammet. Flügel und Garnitur-Theile aus gebrätem, auf beiden Seiten mit Glittern besetztem Tüll decken seitlich den Hutrand und legen sich, wie Abb. 35 zeigt, über den Kopf. Pelzfragen mit Köpfchen.

53-54. Runder Hut mit niedrigem Kopf. Pelz-Boa. — Den nur 6 em hohen runden Kopf des schwarzen Filzhutes umgibt und überträgt ein 27 em breiter, leicht gefalteter Schrägstreifen aus rotem Sammet, der vorn unter einem Rosetten-Arrangement aus 30 em breiten Reppstreifen zusammensetzt. Zwischen den Rosetten ist linsenseitig eine breite schwarze, leicht gebogene Habnenfeder angebracht. Pelz-Boa mit Sammettrümpfe.

55 u. 55. Dolman-Mantel für ältere Damen. — Für den naturgroßen Schnitt des aus schwarzem Damast mit durchstepptem Atlasfutter hergestellten Dolman-Mantels verweise wir auf unsere Extra-Schnitte (s. d. Anzeige am Schlus d. Nr.). Den Dolman-Armel, der etwa 11 em unterhalb des Halsanschnittes den langen Border- und Rückentheilen aufgesetzt ist, ergänzt ein Serpentine-Volant; derselbe steigt vorn etwas schmäler werdend auf und schließt an seinem Außenende mit starkem doppeltem Vorstoß aus schwarzem Atlas ab. Der hintere Rand des Dolman-Armels tritt unter die breiten Falten der Rückentheile. Den Ansatz des Serpentine-Volants deckt Passmenterie-Futter; schwarze Thibet-Streifen säumen die vorderen Ränder, gleichzeitig den Halenschluss deckend und bekleidend den Artagen.

56. Rückansicht zum Dolman mit Shawl-Enden. Abb. 57.

Veilage. An der Vorlage aus hellrosa Atlas ergibt etwas dunkler nuancirter Sammet die kleinen Puffärmel, den eigenartig geformten Gürtel und der Rockform folgend zugeschnittene Blenden. Weiche Spitzentrickerei steht dem vorderen Taillenausschnitt vor und bildet einen schmalen Einsatz auf dem Rock; schmale Gobelstreifen säumen die vordere Rockbahn und die Achsel. Der Rockform aus rosa Satin hat man zunächst die Stofferei in etwa 40 cm Höhe aufzufegen; darüber tritt dann die rosa Vorberbahn aus einander, deren gerundete Ränder Blendenbesatz erhalten. Über dieser öffnet sich dann der Oberstoff-Rock, von gleichfalls gerundet, der oben schmäler werdende Blendenbesatz setzt sich um den ganzen unteren Rockrand fort. Die vorn wie hinten leicht schneebenförmig abschließende Taille schließt in der hinteren Mitte, am Oberstoff ist die zugegebene Mehrlänge durch Querfältchen, die je in der Mitte mit einem schönen Schmuckstück zusammengefaßt werden, einzuschränken, sodass die Stofferei oben breit sichtbar wird. Ein schräger Sammetstreifen bildet, auf einem schmalen, glatten Ärmel arrangiert, die Armpuffe, gefalteter Sammet, ebenfalls schräg geschnitten, ist als Gürtel in der hinteren Mitte in eine hohe, auf die Taille festgenähte Spize geordnet, tritt seitlich in die Taillennäht und folgt vorn ganz schmal der Schnecke.

48. Ball-Toilette mit Volants und halblangen Ärmeln für junge Damen. — Über einem Unterleid von weißer Seide oder Satin wird das Oberkleid aus düstiger Gaze geordnet, dazu Flatterrosen, Gürtel und Achelspangen aus gelinem Sammet. Vier leicht eingereichte Serpentine-Volants, seitlich mit Rosen gehalten, garnieren den Rock. Während der Rücken der ausgeschnittenen Taille fast glatt mit Gaze bekleidet ist, sind die Oberstoff-Bordertheile an Armloch und Seiten, wie vorderen Rändern raus eingereicht; der linke ist dem in der Mitte hastenden Futter fest aufgesetzt, der rechte schließt mit einem 10 em breiten doppelten Gaze-Volant ab und greift linsenseitig mit Halenschluss über, den Volant-Ansatz deckend dicht an einander gerechte Rosen. Sehr kleidsam ist der bis dicht über den Elbogen reichende Ärmel, auf dessen glatter Gaze-Grundform der Oberstoff in dichte, volle, von Rosen gehaltenen Puffen geordnet ist. Seitlich nach der Figur abgenähter und mit Fischbein gesteckter Gürtel.

58. Promenaden-Anzug mit halbanschließendem Paletot. — Ver-

51. Junienansicht der Gesellschafts-Toilette (Reform). Abb. 50. Siehe auch Abb. 52-54.



52. Rückansicht der Gesellschafts-Toilette (Reform). Abb. 50. S. a. Abb. 51 u. 53-54.

53. Einzelansicht des Vattern-Jäckchen zur Toilette. Abb. 50. Siehe auch Abb. 51-54.

54. Rockbeinkleid mit Spiken-Garnitur zur Gesellschafts-Toilette. Abb. 50.

55-60. Pelz-Cape mit Serpentine-Volant. — Das Gobel-Cape zeigt die hochmoderne, vorn wie hinten spitz ausgehende Form. Der breite Serpentine-Volant steigt am rechten vorderen Rande auf. Hochstehender, innen wie außen mit Pelz bekleideter Kragen. Seidenes Futter.



55. Rückansicht zum Dolman-Mantel. Abb. 55.



56. Rückansicht zum Dolman mit Shawl-Enden. Abb. 57.

57. Dolman mit Shawl-Enden. Rückansicht: Abb. 56. Schnitt und Beschreibung: Nr. X. Capote-Hut.

58. Promenaden-Anzug mit halbanschließendem Paletot. Verhd. Schnitt: siehe Beschreibung. Runder Hut.

59-60. Pelz-Cape mit Serpentine-Volant.

Neue Tisch- und Hauswäsche.

Von den vier alljährlich erscheinenden Beigaben, welche die verschiedenen Abtheilungen der Wäsche umfassen und so eine reichliche Bereicherung der „Modenwelt“ und „Illustrirten Frauen-Zeitung“ ausmachen, gilt das mit den vorliegenden Nummer ausgegebene Blatt der Tisch- und Hauswäsche. Des Neuen und Schönen, was die Industrie auf diesem Gebiete geschaffen, ist so viel, daß die zahlreichen Illustrationen es nicht zu erschöpfen vermöhten. — das Wort muß daher an dieser Stelle das Bild vervollständigen. Den in prächtigen, immer neuen Mustern vorhandenen Damasten, Jacquards und Haussmacher-Leinen, den Drell- und Zwirngeweben, gesellt sich vielfach glattes oder leicht geflecktes Leinen, als vorzüglicher Grundstoff für die jetzt so beliebten buntfarbigen Plättchen-Stickereien. Hier können geschnitten Hände wahre Kunstwerke schaffen. — Radmalereien mit Filoselle-Seide oder, billiger, mit dem glänzenden waschechten Leinengarn, die jeder Tafel zur Gieße gereichen. An besonders prächtigen Gedekten verlost sich die Stickerei mit eingewebtem Durchbruch, der in Bogen, Zacken, Windungen oder Einzelfiguren die glänzende Stärke durchbricht, und zwischen dem sich Blumensträuße, Einzelmotive und Blätter, in den natürlichen Farben gestickt, ausbreiten. — ähnliche Arrangements sind aber auch mit gewebtem Blumenmuster zwischen den Durchbrüchen vorhanden und zeichnen sich durch seine reizvolle Farbewirkung aus. Zu diesen Neuheiten gehören ferner Tafelstücher mit eingewebten oder eingestickten Läufen; auch hier bildet Durchbruch, im Verein mit Stickerei, Häkel- oder Knöppelarbeit (siehe Abb. 6), die beliebteste Verzierung. Soll das weiße Damasttuch selbst überhürt bleiben, so erhalten wenigstens die ausgelegten Läufe, Mäuse oder Decken die bunte, farbenprächtige Stickerei und glatte oder verschönerte Durchbruch-Verzierung. Zu Geschirr im Rococo-Geschmac gibt man dem Läufer ovale Form, den Rahmen bilden die Blüthen- und Blattränder der Blumenstickerei, gesichert durch seine, in der Farbe genau passende Langketten. Für lange Tafeln ergänzen diesen Läufer noch harmonirende runde Decken (siehe Abb. 3 in Handarbeiten der Nr. vom 1/11 98). Mitunter bleibt die Mitte auch ganz frei, und schmale Läufe werden dicht über der Tellerreihe angelegt als Grundlage für Gläser und Compot-Teller; dem gleichen Zweck dienen kleine Einzeldeckchen, etwas größer als oval, an einander gereiht von jedem Teller gelegt. Servietten erhalten stets die mit dem Tischtuch harmonirende Verzierung, — an Gedekten mit eingestickten Blüthenzweigen wählt man für jede Serviette einen anderen Zweig, der nur je eine Blüte schmückt. Bei Torten-Verzierungen finden in der Regel zwei Torten verschiedener Breite Verwendung, eine breite zierte das Tischtuch, eine passende schmalere die Serviette. Die Abb. 18 und 12 bieten hierfür eine besonders wirksame Vorlage, nach der auch älteres gebrauchtes Tischezug in einfacher geometrischer Mustierung verziert und der jeweiligen Geschmackrichtung angepaßt werden kann. Besondere Mannigfaltigkeit entwickelt sich an Kaffee- und Theegedekten, — neu sind hier Gedekte aus feiner indischer Seide, goldgelb, lichtgrün oder fühlbar, an denen die beliebte point lace-Arbeit mit sehr kräftigen gelben Bändchen ausgeführt, einen merkwürdigen Kontrast zu der

weichen Schmeichsamkeit der Seide bildet; an Stelle der Seide wirkt aber auch glattes farbiges Leinen in Verbindung mit Spangenarbeit sehr apart. Seidene Damastgedekte sind noch immer beliebt, auch einzelne seidene Läufer oder Mäuse bereichern den gedekten Tisch. Auch hier gelten neben schneigem Weiß Rosa, Violett, Grün und Goldgelb für die begehrtesten Farben. Vorzüglich eignen sich zum Anbringen von Handarbeit die verschiedenartigen Canavas- und Damastgewebe, die in Farben, Musterung und Zusammenstellung große Abwechslung bieten. Damastmuster lassen sich durch Ausnahmen mit farbiger Seide reicher gestalten, und Canavas-Gewebe erfreuen sich bei der fortwährenden Vorliebe für Kreuzstich und verwandte Sticharten noch immer großer Beliebtheit. Beim Zeichnen sehr großer Tafelstücke begegnen wir der beachtenswerthen Neuheit, daß an Stelle eines großen, in einer Ecke angebrachten Monogramms deren vier kleinere eingestickt werden, wie dies Abb. 6 mit einer kleinen Ansicht zeigt. Bei farbig changierenden Tafelgedekten (siehe Abb. 19) sind auch die Chiffren in zwei Farben gestickt.

Die Vorliebe für bunte Farben und Ausstattung mit Handarbeit erstreckt sich bis auf die Hauswäsche; hier bieten besonders die Prunk- und Überhandtuhe willkommene Gelegenheit, und häufig erscheint fast die ganze überhängende Hälfte verziert. Zusammenstellungen verschiedener Arbeitsweisen: hauptsächlich Durchbruch mit Platt-, Stiel-, Kettenstich oder der sehr beliebten irischen Spangenarbeit, nehmen den ersten Platz ein. Es ist im Handel dafür gesorgt, daß auch Küchenwäsche allerlei Neuheiten aufweist, so gibt es abgesetzte Staubbücher in Violett und Grün, Gläser, Messer, Tellertücher etc. weiß mit bunten eingewebten Rauten und bezüglichen Inschriften, an denen ebenfalls überall Handarbeit angebracht werden kann.

H. L.

Extra-Schnittmuster

auf Papier naturgroß vorgezeichnet und durchaus zuverlässig, gewähren wir allen unseren Leserinnen zu jeder Abbildung unserer Zeitung, einschließlich sämtlicher Toiletten der farbigen Modenbilder, gegen Entsendung lediglich von 30 Pf. in Briefmarken für den einzelnen Schnitt zur Erstattung von Porto und Spesen. Bestellungen aus Berlin werden durch die dortige Paketfahrt-Gesellschaft spedirt und kosten des geringeren Portospes wegen nur 15 Pf. Wir liefern:

- I. Schnittmuster nach Maß, — obere und untere Tailenweite, Borden- und Rückenlänge, vordere Rocklänge;
- II. Normal-Schnittmuster, allgemein verwendbar. Dieselben sind entweder in der einen oder der anderen nachstehenden, unter der betreffenden Abbildung vermerkten Größe zu haben:

Extra-Schnitt I = 48 cm obere zu 31 cm unterer Tailenweite. Extra-Schnitt II = 54 cm obere zu 38 cm unterer Tailenweite. Extra-Schnitt III = 45 cm obere zu 29 cm unterer Tailenweite. III. Schnittmuster für Kinder-Garderobe. Diese liefern wir im allgemeinen in der Größe des unter der Abbildung angegebenen Alters; doch können auch hierfür Maße eingefügt werden.

Jede Abonnentin hat das Recht, soviel Schnitte zu beziehen, als sie wünscht.

Bestellungen, mit genauer Angabe von Nummer, Abbildung

und Seitenzahl, sind schriftlich zu richten an das „Schnittmuster-Atelier der Modenwelt“, Berlin W., Potsdamerstr. 38.

Briefmappe.

Anastol, Dame 3. in Sadagora. — Bereits in der Briefmappe der Nummer vom 1. Sept. d. J., Seite 223, haben wir Ihnen die gewünschten Adressen angegeben und stellen Ihnen nun abermals die eingefandene Briefmappe zur Verfügung.

Franz Consul v. V. — Als ein sehr unterhaltendes Gesellschafts-Spiel für Kinder oder auch für einzelne Knaben erinnern wir an das Schach-Spiel, Abb. 15 der Nr. vom 15/7 98, Seite 20. Die Papierpfeile, welche vom gespannten Bogen auf die nummerirten Einschnitte der Zielscheibe, einen Elefanten darstellend, abgeschleudert werden, sind vollständig ungefährlich und schädigend auch in keiner Weise die Decorationen des Zimmers. Es ist ein Spiel, das Alt und Jung amüsiert und auch den Jüngsten unbedenklich überlassen werden kann. Zu beziehen ist das Spiel durch Frau A. Herrmann, Charlottenburg, Große Münze 36 für den Preis von M. 7,50 ohne Porto.

Abonnement aus Wolna. — Versuchen Sie die Federn zu kräuseln, indem Sie dieselben über heiße Dämpfe halten, am besten über Salzdämpfe, die man durch Bestreuen einer glühenden Schaufel oder der Kochplatte mit Kochsalz erzeugt. Genügende Entfernung von der Gluth muß beachtet werden, damit die Hälme nicht anzünden.

Bezugssquellen.

Schnittmuster nach verlässlichem Maß oder auf Wunsch nach Normalmaß gegen Erstattung lediglich von 30 Pf. für Porto und Spesen.

Seiden- und andere Stoffe: Rudolph Herzig, C. Breitestr. 12-16; Hermann Gerlon, W., Werderdier Markt 5-6; G. Corba, W., Leipzigstr. 36; Nelken'sche Wollensweber, W., Leipzigstr. 96.

Nur Seidenstoffe: Michael u. Co., Luzern; Adolf Wieder, u. Co., Zürich.

Kostume: Hermann Gerlon, W., Werderdier Markt 5-6 (Abb. 2-3, 6, 14, 20, 23, 46-47, 49); G. Roisterly, W., Robertstr. 21 (Abb. 12, 28); Rudolph Herzig, C. Breitestr. 12-16 (Abb. 21); M. Wallner, NW., Dorothaeistr. 38/39 (Abb. 25, 27, 36).

Reform-Kleider: M. Hesse, W., Dörfleinstr. 33 (Abb. 50-54).

Kostüm-Röcke und Blüten: Rudolph Herzig, C. Breitestr. 12-16 (Abb. 4-5); Hermann Gerlon, W., Werderdier Markt 5-6 (Abb. 22).

Wanzen, Mantels und Pantoffs: A. Saitz jun., W., Zögerstr. 23 (Abb. 7, 10); Hermann Gerlon, W., Werderdier Markt 5-6 (Abb. 13); Rudolph Herzig, C. Breitestr. 12-16 (Abb. 35, 55-58); G. Schröder, C. Jerusalemstr. 29 (Abb. 8-9).

Weltwert und Weltzeit: G. A. Herzig Söhne, W., Leipzigstr. 11 (Abb. 1, 32, 59-60); Rudolph Herzig, C. Breitestr. 12-16 (Abb. 18-19); Hermann Gerlon, W., Werderdier Markt 5-6 (Abb. 34).

Hüte: Dr. Dangel-Hager, W., Lützowstr. 51 (Abb. 13-14); M. Wallner, NW., Dorothaeistr. 38-39 (Abb. 15, 57); A. Raumann, W., Robertstr. 20 (Abb. 30); G. Lemm, SW., Leipzigstr. 88 (Abb. 31, 33, 35, 58); Hermann Gerlon, W., Werderdier Markt 5-6 (Abb. 36).

Schuhe und Stiefel: G. Jakob, W., Friedestr. 70 (Abb. 26, 42-43).

Handdrucke und Handdruck-Aufsätze: G. C. Waller, W., Friedestr. 72 (Abb. 29).

Fächer und Fächerhalter: G. Sauerwald, W., Leipzigstr. 20 (Abb. 39-41, 44).

Kohl-Zahns: M. Busse, W., Leipzigstr. 42 (Abb. 38).

Bernstein-Schmuck: Dr. v. Bernuth-Jaburg, Dresden, König-Johannstr. 19 (Abb. 46).

Muster-Vorzeichnungen auf Stoff und Papier: G. C. Niemann, W., Villenstr. 42.

Commissionen jeder Art nach Abbildungen unserer Zeitung übernimmt G. v. Storch, SW., Wilhelmstr. 139.

Anfragen ist stets das Rückporto beizufügen.

schwarz, weiß und farbig in allen Preislagen! — zu Roben und Blousen ab März! an Jedermann franco und verzögert ins Haus.
Seiden-Damaste von Mk. 1.35—18.65
Seiden-Bastkleider p. Robe „ 13.80—68.50
Seiden-Foulards bedruckt „ 95 Pfge.—5.85
per Meter. Seiden-Armüres, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marcellines, geschnitten und farbierte Seide, seidene Steppdecken und Fahnenstoffe etc. etc. — Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich (K. & K. Hoflieferant).**„Henneberg-Seide“**

— nur ächt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen —

Unübertraffen zur Erhaltung einer schönen Haut
KALODERMA
KALODERMA-GELEE :: KALODERMA-SEIFE
Gesetzlich geschützt unter Nr. 12815.
F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE

Zu haben in allen besseren Parfümerie-, Droguen- und Friseur-Geschäften.

Clemens Müller
Nähmaschinenfabrik, Dresden
gegründet 1855
empfiehlt als bestes Fabrikat
Veritas- u. Stella-
Nähmaschinen
mit geräuschlosem leichtem Gang.
Seitherige Produktion: 850000 Stück.
Käufl. in allen
größeren Nähmaschinen-Handlungen.

Damen, welche sich nach der

Perfecte Schneiderin

Bräutlein Maibild, Suhr, Berlin W., Vorstrasse 36 IV.

Lieferung auch nach außerhalb. Tadellos!

Radfahrenden

Damen wird Gelegenheit zu lohnendem
Rebendienst geboten. Adressen unter
G. H. der Erbdition d. Modenwelt.

Leinen.

Überlühnte Steinbader Tischzeuge, Handtücher, Halbtücher etc. direkt aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinbader (Hannover) in jed. Quantität zu Fabrikpreisen zu bestellen.
Man vergleiche Preis und Qualität mit anderen Offerten.

Lindener * Sammet

für Costumes, weltberühmtes
Fabrikat, empfiehlt in grösster
Auswahl zu billigsten Preisen.

J. G. v. d. Linde,

Königl. Hoflieferant.

Hannover.

Muster postfrei.

Costumes-Kurbel-Stickereien

nach Abbild. der Modeblätter oder eigenen
Entwürfen. Stofftheile sind einzufügen,
Anfertigung geschickt und preisw. in 1—3
Tagen. Anfertigungsfabrik: a. höchst. Preis.

Georg Rosenberg, Babil medium.

Stadtteil. Berlin S. W., Zimmerstr. 30, I.

Gesichtshaare und ihre Heilung
nach neuest. wissen-
schaftl. Meth. (Schrift v. Dr. Clasen) ver-
geg. 145 Pf. Apoth. Wegener, Reinfeld 1/8

Garantiert solide**Seidenstoffe**

jeder Art, Samt, Plüsche und Velvets liefern an private
von Eltern & Keusen; Fabrik und Handlung.

Ran schreibe um Muster mit genauer Angabe des Gewünschten.

Schering's Condurango-Wein

findet in neuerer Zeit bei chronischen Magenleiden, Magenkramph (Magenkrampf) als Linderungsmittel weitgehende Anwendung.

China-Wein rein und Eisen. Vorsichtig im Geschmack und in der Wirkung. Als ausgezeichnet. Mittel v. Aerzten bei Nervenschwäche, Bleichsucht u. besond. für Reconvalescenten empfohlen. Preis für beide Präparate per Fl. 1,50 u. 3 M., bei 6 Fl. 1 Fl. Rabatt.

Schering's Grüne Apotheke Berlin N Chausseestr. 19.

Niederlagen in fast sämtlichen Apotheken und grösseren Drogenhandlungen.

kleiden, wollen nicht unterlassen, unsere Muster zu verlangen.

Spezialität: **Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten.**

Wir senden die gewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei ins Haus.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

Neuesten Mode

